

## Die deutsche Zahlungsbilanz im September 2003

### Großer Leistungsbilanzüberschuss im September

Die deutsche **Leistungsbilanz** wies im September einen Überschuss von 9,3 Mrd € auf. Zu dem gegenüber August um 7,0 Mrd € gestiegenen Plus hat ein höherer Überschuss im Außenhandel maßgeblich beigetragen. Außerdem war im Bereich der „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen, welche die Dienstleistungen, die Erwerbs- und Vermögenseinkommen sowie die laufenden Übertragungen umfassen, ein kräftiger Rückgang des Defizits zu verzeichnen.

Im **Außenhandel** stieg der Überschuss im September – vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge – gegenüber August um 3,9 Mrd € auf 14,3 Mrd € an. Nach Ausschaltung von Saisoneinflüssen verbesserte sich das Handelsergebnis um 2 ½ Mrd € auf gut 14 ½ Mrd €. Ursache war ein ausgesprochen kräftiger Anstieg bei den **Warenausfuhren** gegenüber dem Vormonat (+ 5 ½ %), während die **Wareneinfuhren** weniger stark zunahmen (+ 1 %). Im dritten Quartal 2003 übertrafen die Ausfuhren damit in saisonbereinigter Rechnung den recht schwachen Wert des zweiten Vierteljahrs um 4 ½ %. Die Einfuhren sind gleichzeitig um rund 1 % niedriger ausgefallen. Im Vorjahrsvergleich relativiert sich der zuletzt so kräftige Anstieg bei den Warenausfuhren etwas: Verglichen mit dem 3. Quartal 2002 lagen die Ausfuhren in den Sommermonaten dieses Jahres um knapp 2 % höher und die Einfuhren um etwa ½ % niedriger.

Der Passivsaldo bei den „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen sank im September um 2,9 Mrd € auf 4,8 Mrd €. Dies ging vor allem auf ein deutlich geringeres Defizit in der **Dienstleistungsbilanz** (3,5 Mrd €, nach 5,1 Mrd € im Vormonat) und auf gestiegene Leistungen von **Erwerbs- und**

**Vermögenseinkommen** an das Inland zurück, die im September per saldo bei 1,4 Mrd € lagen (nach 0,2 Mrd € im August). Die Netto-Ausgaben bei den **laufenden Übertragungen** blieben hingegen nahezu unverändert (2,6 Mrd €).

## Leichte Kapitalexporte im Wertpapierverkehr

Im September hielten sich die Kapitalimporte und -exporte durch **Portfoliotransaktionen** nahezu die Waage (-0,8 Mrd €), nachdem im August noch die Mittelabflüsse dominiert hatten (-7,4 Mrd €). Ausschlaggebend für diese Entwicklung war, dass ausländische Anleger an den heimischen Wertpapiermärkten von der Verkäufer- auf die Käuferseite gewechselt sind (2,0 Mrd €, nach -6,1 Mrd € im August). Vor allem Geldmarktpapiere, die sie im Vormonat noch per saldo veräußert hatten, stießen im Berichtsmonat wieder auf ein gewisses Interesse (2,4 Mrd €, nach -11,0 Mrd €). Daneben erwarben ausländische Anleger noch in geringem Umfang hiesige Dividendenwerte (0,7 Mrd €), während sie sich von Anleihen (0,2 Mrd €) und Investmentzertifikaten (0,9 Mrd €) per saldo trennten. Deutsche Investoren weiteten ihr Auslandsengagement im Berichtsmonat leicht aus (2,9 Mrd €, nach 1,3 Mrd € im August). Den Schwerpunkt ihrer Portfolioinvestitionen im Ausland setzten sie dabei auf Rentenwerte (4,0 Mrd €), wobei sie ausschließlich auf Euro lautende Anleihen erwarben. Daneben investierten hiesige Anleger noch in Geldmarktpapiere (1,0 Mrd €), während sie sich von den ausländischen Aktienmärkten per saldo zurückzogen (2,0 Mrd €) und ihren Bestand an ausländischen Investmentzertifikaten nahezu unverändert ließen.

Im Bereich der **Direktinvestitionen** wurden im September wieder Netto-Kapitalexporte verzeichnet (2,5 Mrd €, nach Netto-Kapitalimporten von 3,0 Mrd € im August). Dabei haben inländische Eigner ihren im Ausland

ansässigen Filialen und Töchtern Gelder in Höhe von 2,9 Mrd € zugeführt, und zwar zum überwiegenden Teil in Form von Beteiligungskapital. Aber auch in umgekehrter Richtung, also bei den ausländischen Direktinvestitionen in Deutschland, stellten gebietsfremde Muttergesellschaften ihren hiesigen Niederlassungen frisches Beteiligungskapital zur Verfügung; dem standen allerdings Kredite entgegen, die deutsche Töchter an ihre ausländischen Zentralen gewährten, so dass im Ergebnis lediglich 0,4 Mrd € in Form von ausländischen Direktinvestitionen nach Deutschland flossen.

Auch der **unverbriefte Kreditverkehr** der Nichtbanken schloss im September per saldo mit einem Minus (1,3 Mrd €). Dabei führten die Finanzdispositionen hiesiger Unternehmen und Privatpersonen zu Mittelabflüssen in Höhe von 2,4 Mrd €, während öffentliche Stellen insgesamt gesehen Gelder nach Deutschland importierten (netto: 1,1 Mrd €).

Im **Kreditverkehr des Bankensystems** waren – gleichsam als Reflex aller übrigen grenzüberschreitenden Transaktionen – im September Netto-Kapitalimporte in Höhe von 11,2 Mrd € zu verzeichnen. Dabei flossen den heimischen Kreditinstituten Mittel in Höhe von 7,4 Mrd € aus dem Ausland zu, und bei der Deutschen Bundesbank kamen – im Wesentlichen aus der Abwicklung des Zahlungsverkehrs innerhalb des Europäischen Systems der Zentralbanken – netto betrachtet 3,8 Mrd € auf.

Die **Währungsreserven** der Deutschen Bundesbank sind im September zu Transaktionswerten gerechnet um 0,3 Mrd € gestiegen.

## Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mrd €

Position	2002		2003		
	Jan/Sep	Jan/Sep	r) Aug	Sep	
<b>A. Leistungsbilanz</b>					
Außenhandel <sup>1)</sup>					
Ausfuhr (fob)	r) 482,7	490,5	49,7	58,3	
Einfuhr (cif)	r) 382,1	392,4	39,3	43,9	
Saldo	+ 100,6	+ 98,0	+ 10,4	+ 14,3	
nachrichtlich: Saisonbereinigte Werte					
Ausfuhr (fob)	488,3	496,6	55,6	58,6	
Einfuhr (cif)	386,4	397,3	43,4	43,9	
Ergänzungen zum Warenverkehr <sup>2)</sup>	- 4,0	- 4,6	- 0,5	- 0,3	
Dienstleistungen					
Einnahmen	83,3	78,5	8,5	8,8	
Ausgaben	116,0	108,7	13,6	12,3	
Saldo	- 32,8	- 30,2	- 5,1	- 3,5	
Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Saldo)	- 3,5	- 10,6	+ 0,2	+ 1,4	
Laufende Übertragungen					
Fremde Leistungen	13,7	13,3	1,0	1,0	
Eigene Leistungen	32,8	34,7	3,8	3,6	
Saldo	- 19,1	- 21,4	- 2,7	- 2,6	
Saldo der Leistungsbilanz	+ 41,2	+ 31,1	+ 2,3	+ 9,3	
<b>B. Vermögensübertragungen (Saldo) <sup>3)</sup></b>	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,2	- 0,1	
<b>C. Kapitalbilanz (Netto-Kapitalexport: -)</b>					
Direktinvestitionen	+ 7,5	+ 14,5	+ 3,0	- 2,5	
Deutsche Anlagen im Ausland	- 22,4	- 9,4	+ 0,8	2,9	
Ausländische Anlagen im Inland	+ 30,0	+ 23,9	+ 2,2	0,4	
Wertpapiere	+ 49,3	+ 33,0	- 7,4	0,8	
Deutsche Anlagen im Ausland	- 59,6	- 19,9	- 1,3	2,9	
darunter: Aktien	+ 0,1	+ 13,2	- 0,1	2,0	
Rentenwerte	- 43,6	- 29,8	+ 1,6	4,0	
Ausländische Anlagen im Inland	+ 108,9	+ 52,9	- 6,1	2,0	
darunter: Aktien	+ 14,3	+ 3,1	+ 1,7	0,7	
Rentenwerte	+ 79,8	+ 52,2	+ 2,4	0,2	
Finanzderivate	- 0,9	+ 2,0	+ 0,8	0,8	
Kreditverkehr	- 93,7	- 94,7	- 4,9	9,8	
Kreditinstitute	- 52,4	- 80,1	- 10,5	7,4	
darunter kurzfristig	- 45,1	- 41,7	- 3,6	13,7	
Unternehmen und Privatpersonen	- 11,6	- 29,5	+ 7,2	2,4	
darunter kurzfristig	- 15,3	- 23,8	+ 6,3	1,6	
Staat	+ 5,9	+ 4,5	+ 0,7	1,1	
darunter kurzfristig	+ 5,6	+ 0,9	+ 0,5	1,2	
Bundesbank	- 35,6	+ 10,4	- 2,3	3,8	
Sonstige Kapitalanlagen	- 1,2	- 1,8	- 0,1	0,3	
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	- 38,9	- 47,0	- 8,6	+ 5,3	
<b>D. Veränderung der Währungsreserven zu Transaktionswerten (Zunahme: -) <sup>4)</sup></b>	+ 1,2	- 0,7	- 0,7	0,3	
<b>E. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)</b>	- 3,6	+ 16,3	+ 6,8	14,3	

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik (Quelle: Statistisches Bundesamt). — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren. — 3 Einschl. Kauf/Verkauf von immateriellen nichtproduzierten Vermögensgütern. — 4 Ohne SZR-Zuteilung und bewertungsbedingte Veränderungen.

r Revidiert.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.